

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mensch?" fragt ein härtiger Wehrmann den andern von Fenster zu Fenster. — „Na, ich wer' nich!" — „Wat haste dir jewünscht?" — „Dresche sollen se kriegen!" — „Akkurat mein Fall!"... Dann Stille. Der Zug hält auf freiem Feld. Aus dem Fenster des Coupés, in dem mein Unteroffizier Sandkuhl, der Kabarettfänger, sitzt, läßt sich ein weicher Bariton vernehmen: „O du mein holder Abendstern!" — Im Rattern und Schüttern des Zuges versinkt der Rest. „Ein famosos Material!" meint Leutnant Holberg, der meinen dritten Zug führt. Er muß es wissen, denn er ist im Nebenamt der Leiter des Bruno Kittelschen Chors.

Mitten in der Nacht gibt es eine unerwartete Verpflegungsstation. Beim Bahnhof Paderborn sind ausgedehnte Baracken aufgebaut. Die Mannschaften bekommen warme Getränke, Butterbrote. Aber ihr Interesse ist jetzt noch stärker anderen Ereignissen zugewandt. — Da drüben zieht es endlos, endlos, in dunklen Reihen zwischen blitzenden Bajonetten dem Sennelager zu: Kriegsgefangene sind's. — Wie die Augen unserer Wehrleute aufleuchten!

„Wenn mer bloß erscht dort wären!" sagt mein Entfernungsschäker Schulze II mit $\frac{1}{2}$, der Feuer-